

Rendsburger Tagespost

Ferientipps

FREIBÄDER / SEEN

Freibad Rendsburg, Schwimmbad, 9-20 Uhr
Naturerlebnisbad Büdelsdorf
6-8 und 13-19.30 Uhr
Freibad Westerrönfeld 10-20 Uhr
Freibad Fockbek 13-20 Uhr
Dörpsee Schacht-Audorf, Parkplatz bis 21 Uhr geöffnet

KULTUR

Stadtbücherei Rendsburg im Kulturzentrum 10-18 Uhr
Stadtbücherei Büdelsdorf
10-12.30 Uhr und 14-18 Uhr
„**Bilder für Bildung – Afrikanische Tingatinga-Kunst**“: Ausstellungseröffnung 15.30 Uhr des Vereins „die schule-in-afrika“ im Café Tagespost (Bahnhofstraße 12-16). Eintritt frei, montags bis freitags 11 bis 16.30 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Kirchengemeinde St. Marien: 10 Uhr „Morgensingen“ im Haus der Kirche
Minigolfplatz am Kanal 11- 21 Uhr
Buddhistisches Zentrum 19 Uhr Buddhismus für Neueinsteiger; 20 Uhr Meditation, Adolf-Steckel-Str. 18, Telefon 14808920

ÖFFNUNGSZEITEN

Schiffsbegrüßungsanlage 10-18 Uhr.
Tourist-Information am Schiffbrückenplatz 10-17 Uhr.

(Angaben ohne Gewähr)

Heute im Kino

KINOCENTER RENDSBURG

14.30 Uhr: **Planes 2 – Immer im Einsatz**
16.15 Uhr: **Planes 2** (3D)
14 Uhr: **Drachenzähnen leicht gemacht 2**
16.45 und 19.30 Uhr: **22 Jump Street**
20.30 Uhr: **The Purge: Anarchy**
14 und 18.15 Uhr: **Step up: All in** (3D)
16.30 und 19.15 Uhr: **Planet der Affen – Revolution** (3D)

SCHAUBURG FILMTHEATER

14.30, 17 und 19.45 Uhr: **Saphirblau**
16, 18 und 20 Uhr: **Lucy**
17 Uhr: **Das Schicksal ist ein mieser Verräter**
14.30 Uhr: **Tinkerbell und die Piratenfee**
14.30 Uhr: **Ab durch den Dschungel**
14.30 Uhr: **Pippi Langstrumpf**
16 und 19.30 Uhr: **Transformers – Ära des Untergangs**
14.30 Uhr: **Rico, Oskar und die Tieferschatten**
17 und 20 Uhr: **Monsieur Claude und seine Töchter**
19.45 Uhr: **Ein Augenblick Liebe**

(Angaben ohne Gewähr)

LANDESZEITUNG

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Dirk Jennert Tel. 04331/464-1400
Fax 04331/464-1455

STADTREDAKTION

Frank Höfer 04331/464-1401
Sabine Sopha 464-1402
E-Mail redaktion.rendsburg@shz.de

KREISREDAKTION

Tilman Post 04331/464-1450
Oleg Strebos 464-1451
Helma Piper 464-1453
Uta Petersen 464-1454
E-Mail kreisredaktion.rendsburg@shz.de

SPORTREDAKTION

Tobias Stegmann 04331/464-5460
Joachim Hobke 464-5461
Fax 04331/464-5469
E-Mail sport.rendsburg@shz.de

ANSCHRIFT

Stegen 1+2, 24768 Rendsburg
Zentrale: Tel. 04331/464-0

KUNDENCENTER RENDSBURG:

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9-18, Sonnabend 9-12 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE NORTORF:

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8-12 Uhr

VERKAUFSLEITUNG

Andreas Weiß Tel. 04331/464-2400

LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 30,90 durch Zusteller, durch die Post € 32,90. Preise inkl. 7% MwSt.



Überlebenskünstler: Der Spatz.

GREEN SCREEN



Langschläfer: Die Haselmaus.

AUGUSTIN



Liebenswert: Kegelrobbe.

C. KARLICZEK/GREEN SCREEN

Suche nach dem Publikumsliebbling

Naturfilmfestival Green Screen auf Tournee / Zahlreiche Kinder gestern Vormittag unter den Zuschauern im Kino Center

RENSBURG Die Wahl fiel schwer. Den Kindern hatten es vor allem die Kegelrobben im Film „Wildes Baltikum“ angetan. Die kleine Haselmaus kam aber auch groß raus und hatte ihre Fans. Genau wie der „Planet der Spatzen“. Drei Filme präsentierte das Naturfilmfestival Green Screen gestern vormittag im Rendsburger Kino Center. Das Festival ist in Schleswig-Holstein auf Tournee: An 16 Orten können die Zuschauer darüber abstimmen, welcher der Filme den vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z) gestifteten Publikumspreis erhalten soll.

Gabriele und Peter Gerke aus Rendsburg war im vergangenen Jahr zum Festival nach Eckernförde gefahren. Aber die Vorführungen dort sind schnell ausverkauft, die Auswahl dann nicht mehr so groß. „Hier können wir drei Filme an einem Tag sehen“, freuten sie sich. Ein weiterer Vorzug: Auf der großen Leinwand sei es ein besonderes Erlebnis. Im vierten Jahr der Green Screen-Tournee ist das inzwischen bekannt. Die (kostenlosen) Karten waren nach drei Stunden vergriffen gewesen.



Green Screen-Helfer: Rainer Beuthel und Angelika Rau vom Förderverein.

SAB

Nicole Claussen hatte eine Warteliste geführt. Etliche Gäste konnten gestern noch einen Platz erhalten, weil nicht alle Kartenbesitzer erschienen waren.

Viele Familien waren unter den Zuschauern, so wie Carsten Ball aus Asch-

effel mit Frau und Kindern. Die Flugaufnahmen von den Spatzen hatten in fasziniert. 34 verschiedene Spatzenarten gibt es weltweit, erfuhren die Zuschauer durch den Film. In Kairo, New York, Moskau und Paris waren eindrucksvolle Aufnahmen der kleinen Überlebenskünstler entstanden. Trotz ihrer Anpassungsfähigkeit sind sie aber gefährdet, erklärte Filmemacher Kurt Mayer.

Es ist das Zusammenspiel von Informationen und emotionalen Bildern, das die Naturfilme so einzigartig macht. Das reizt Erwachsene, bietet aber auch die Möglichkeit, Kinder für Flora und Fauna zu interessieren. Das ist ein Green Screen-Anliegen, das Angelika Rau besonders am Herzen liegt. Sie gehört seit 2007 – also von Anfang an – zu den mehr als einhundert ehrenamtlichen Helfern des Festivals und ist aktiv im Vorstand des Förderverein.

Sie freut sich, dass in diesem Jahr erstmals in einigen Städten eine Schulkino-woche veranstaltet und gut angenommen wurde – unter anderem in der Kanalstadt. Daher gab es im Jugendfilm-

camp im Wildpark Eekholt auch etliche Teilnehmer aus dem Raum Rendsburg. Hier produzieren Jugendliche jedes Jahr einen Tierfilm und müssen feststellen, so Angelika Rau, dass nicht nur technisches Wissen sondern auch Biologie-Kenntnisse nötig sind, um die Tiere gut in Szene zu setzen.

Das weiß auch Tierschützer und -fotograf Florian Käselau. Er lobte die ausgesuchten Aufnahmen des Spatzenfilms. „Da muss man sich schon vorher Gedanken gemacht haben, wo man filmen möchte“, meint er. Er kann auch nachvollziehen, wie schwer es ist, die nachtaktive Haselmaus zu erwischen. Diese bekam übrigens ein Regisseur und Kameramann aus der Region vor die Linse: Joachim Hinz aus Aukrug, der gemeinsam mit Beatrix Stoepel aus Mölln den daumengroßen Winzling im Brombeergestrüpp aufstöberte.

Sabine Sopha

Green Screen Naturfilmfestival in Eckernförde, 4. bis 8. September, www.greenscreen-festival.de
Verleihung Publikumspreis und weiterer Auszeichnungen, Sa., 6. 9., 20 Uhr, Gut Altenhof, Kuhhaus

Blaues Licht und grünes Wasser

RENSBURG Im Sand wurde gebaggert, gepritscht und geblockt. Mit ganzem Körpereinsatz und so manchem Hechtsprung kämpften Spielerinnen und Spieler beim Blaulicht Open am Sonnabend im Freibad um den ersten Platz. Parallel dazu hatte das Schwimmbad zum Sommerfest eingeladen.

Oberste Ziele des Volleyball-Turniers: Den Zusammenhalt unter den Kollegen der verschiedenen Rettungsorganisationen zur Rettungsdienst Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH)



Voller Einsatz beim Volleyball.

zu stärken. Neun Mannschaften nahmen teil. „Sobald es das Wetter es draußen zulässt, fangen wir an zu trainieren“, erklärte Christian Zenker vom RKISH.

Beim Sommerfest war der Andrang wegen der kühlen Temperaturen etwas geringer als erhofft ausgefallen. Die Kinder, die gekommen waren, hatten jedenfalls sichtlich Spaß. Das grün gefärbte Wasser ließ ein wenig karibisches Flair aufkommen und Animateur „Crazy Ardo“ begeisterte durch seine Mitmachaktionen. Highlight im Nichtschwimmerbecken war anschließend die große Schaumparty, zu der Disco-

musik ertönte. Gegen 18 Uhr stand der Gewinner des Volleyball-Turniers fest. Die Bayer Werksfeuerwehr Brunsbüttel durfte sich über den Pokal 2014 freuen.

ffk

Gewinner: 1. Bayer Werksfeuerwehr Brunsbüttel / 2. Feuerwehr Schacht-Audorf / 3. Feuerwehr Felde



Vergnügen im grünen Wasser beim Sommerest.

KÄSELAU (2)



Gedränge in der Alten Markthalle: Alle wollten Storyville-Gründer Hans Zelewski (re.) sehen und hören.

FRA

Wiederhören mit Hans Zelewski

Storyville Jazzband feierte 35 Jahre / Alte Markthalle bis auf den letzten Platz gefüllt

RENSBURG „Lieber Hans, auf deine Schnacks sind wir gespannt. Die haben uns so lange gefehlt.“ Bandmitglieder wie Publikum freuten sich: Hans Zelewski, Urgestein und Gründer der Storyville Jazzband, meldete sich zurück. Seit 35 Jahren spielt er in der ersten Reihe, zuletzt krankheitsbedingt seltener. Nun gab es einen Frühschoppen zum Jubiläum.

Auch wenn Auftrittsort und Besetzung original wie 1978 beim ersten Konzert waren, so ist doch Vieles seitdem reichhaltiger geworden: Das Repertoire, die Erfahrung, der Spaß beim Spielen. Helmut Ahls (Klarinette), Jürgen Assmann (Tuba), Ralf Delfs (Posaune), Rüdiger Flentge (Banjo), Hermann Wolter

(Schlagzeug) und Hans Zelewski (Kornett) sind an Jahren älter geworden – aber im Kopf sind sie jung geblieben, haben mehr denn je Spaß am Spielen. Das übertrug sich am Sonntag vormittag sofort aufs Publikum. In der Markthalle gab es keinen freien Stehplatz mehr. Selbst draußen unter den Schirmen waren alle Plätze besetzt. Lautsprecher – schnell vom Offenen Kanal Kiel aufgebaut – sorgten für die Musik-Übertragung.

Bekannte Titel aus der Vergangenheit, hundertfach bewährt und gespielt, immer noch voller Inspiration wie beim ersten Mal, standen auf der Playlist. Das beliebte „Ice cream“ fehlte nicht.

Nicht nur die spritzig und mit Lust gemachte Musik, auch die

humorvoll-trockenen Ansagen und „Döntjes“ von Hans Zelewski sind es, durch die eine innige Verbindung zwischen Musikern und Publikum entsteht. Für ihn, den sie mehrfach die „Mutter der Band“ nannten, bedeutete dieser Vormittag eine Überraschung. „Schön, dass ihr gekommen seid, das tut gut für die Seele“, freute sich Zelewski.

„Nehmt ihm das Mikrofon weg, der heißt auch Hans Nebensatz“ schallte es aus dem Publikum, als sich der sichtlich bewegte Hans Zelewski ausführlich bedankte. Es war die gelungene Würdigung eines Enthusiasten, der in mehr als drei Jahrzehnten Generationen von Old-Time-Jazzern einen Weg in diese Musik gezeigt hat.

fra